

# Werkcommentare / Biographien

## **Eduardo Loria Lazcano**

"Hidden Architecture: four miniature landscapes" (2021)  
für Video und Tape (stereo version)

Das Stück hat als Inspiration und als Hauptquelle für das Material die "mikroskopische Welt" (visuell und auditiv), die ohne die richtigen Werkzeuge zu ihrer Wahrnehmung nur selten zugänglich ist. Das verwendete Material wurde mit einem speziellen Makro-Objektiv und empfindlichen Mikrofonen aufgenommen, um die Oberflächen und Formen der Musikinstrumente sowie die subtilen Klänge, die bei der Handhabung oder Verwendung der Instrumente entstehen, detailliert zu erfassen. Das gesammelte visuelle und auditive Material wurde anschließend verwendet, um vier Landschaften / Klanglandschaften zu schaffen, in denen die Mikrooberflächen der Instrumente zur Architektur und die Mikroklänge zur Klanglandschaft werden.

Eduardo Loria wurde 1992 in Mexiko geboren.

Zu seinen kreativen Interessen gehören die Erforschung von Klangfarben, die Verwendung von Konzepten der visuellen Kunst in seiner Komposition wie Klangskulptur und Perspektive, die Arbeit mit Mikroklängen und die Auswirkungen von Klang auf die Wahrnehmung. Seine Werke wurden in Mexiko, Österreich, Deutschland und England ausgestellt.  
[www.eduardoloria.com](http://www.eduardoloria.com)

## **Tamara Estefanía Miller Ilabaca**

(Des)—Vítreo // (Un)—Vitrify (2023) for 2 Performers

Als Resonanzkörper dienen zwei Glasplatten, die mit einem Rückkopplungssystem interagieren. Durch die grundtonbehafteten Glasplatten kommen unterschiedliche Obertöne und Schwingungen ins Spiel, die sich je nach Abstand und Position des Mikrofon in Verbindung mit den Flächen des Glases und des Lautsprechers verändern. Das Stück basiert auf einer langen Forschungsphase auf der Suche nach Mitteln, die die Klangqualitäten von Objekten, in diesem Fall Glas, aktivieren könnten, was in Kombination mit Feedback zu einer Suche nach Kontrolle und Modulation letzterer führte. Am Ende ist so ein spielerisches Feedback-Instrument entstanden.

Die Komponistin Tamara Miller (\*1992) widmet sich der Erschaffung von elektronischer und instrumentaler Musik in verschiedenen Formen. Die Suche nach experimentellen, interdisziplinären und kollaborativen Formaten ist für sie von großem Interesse, wobei sie sich hauptsächlich auf Bewegung, Raum, und Körper konzentriert. Auf dieser Suche hat sie verschiedene Projekte mitbegründet, wie das Kollektiv Acantun in Dresden und das interdisziplinäre Kollektiv LARV S in Berlin. Parallel zu ihrer Arbeit mit diesen Gruppen versucht die Komponistin auch,

persönliche Projekte zu entwickeln, die ihren besonderen künstlerischen Interessen entsprechen, wie zum Beispiel die Performance #queseacabechile, die 2021 uraufgeführt wurde.

Von 2020 bis 2022 war sie Teil des Teams des Podcasts "Las vueltas del Run-Run", als Koproduzentin und Komponistin.

Sie hatte die Freude, mit Ensembles wie Musikfabrik, dem Ensemble Linea, Tempus Konnex, dem Ensemble Intercolor, I Transiti, dem Duo Sereno, dem Valdivia Chamber Orchestra und der Elbland Philharmonie Sachsen zusammenzuarbeiten, um nur einige zu nennen.

Sie erhielt Preise wie den ersten Platz im Projekt "Komponisten in der Region - Fantasie Musik" der Elbland Philharmonie Sachsen und den "OSSCA-Preis" des Orchestra Sinfonica di Salerno Claudio Abbado.

Tamara hat einen Bachelor of Arts in Komposition von der Universidad de Chile und einen M. Mus. in Komposition von der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden. Derzeit absolviert sie einen zweiten Master in elektronischer Komposition an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Michael Beil.

## **Andrés Mauricio Quezada León**

Cross Talk (2023) für ARP 2500

„Cross Talk“ ist ein Stück, das speziell für den modularen Synthesizer ARP 2500 komponiert wurde. Es nutzt das Matrix-Routing-System aus, um (un)erwünschte Signale zu erzeugen, die gegeneinander rückkoppeln. Das Stück zielt darauf ab, das kontrollierte chaotische Verhalten dieses historischen Synthesizers zu entfalten.

Andrés Quezada ist ein chilenischer Komponist und Schlagzeuger, der in Köln lebt. Seine Musik konzentriert sich darauf, die Möglichkeiten der Programmierung und Elektronik in akustische Instrumente einzubinden und so Missbrauch zu betreiben, der die Existenz digitaler Medien für neue Denkweisen in der heutigen Musik ins Rampenlicht rückt. Sein Interesse an elektroakustischer Musik und modularen Synthesizern hat ihn dazu gebracht, erweiterte Klänge in traditionellen Instrumenten zu entwickeln und so Musik mit divergierenden klanglichen, strukturellen und sonischen Möglichkeiten zu schaffen.

## **Unai Urkola Etxabe**

Pizza Boy, Picco Coffee, and the Illusion of Free Will (2023)

Ich sehe Adonis, fest und saftig. Ich sehe das Konzert einer Band mit einem bestimmten Namen ... an den ich mich nicht erinnern kann. Ich sehe dieses Mädchen in meiner Sehnsucht, immer und immer wieder. Und ich höre dieses Mädchen, immer und immer wieder. Was wird aus dieser Show, was wird...

„Pizza Boy, Picco Coffee und The Illusion of Free Will“ ist ein Stück. Punkt. Nicht mehr.

Unai Urkola Etxabe wurde 1999 in einer kleinen Stadt im Baskenland geboren und begann seine musikalische Reise mit dem Violoncello, um sich später der Komposition zuzuwenden. Während des Studiums an der Musikhochschule von Katalonien erforschte er den narrativen Diskurs und das grafische Schreiben in der Musik, bevor er sich 2020 an die Anthropologie und die menschliche Evolution heranwagte. Im Jahr 2022 zog er nach Köln, um am Institut für Neue Musik und an der HfMT Köln elektronische Musik zu studieren. Indem er die Ästhetik des Grenzbereichs mit Queer und Pop Virtual Culture verbindet, schafft er immersive performative Umgebungen, in denen sich Installationen, Tanz und verschiedene Perspektiven vermischen. Mit einer ganzheitlichen und eklektischen Vision erforscht er spielerisch das Unheimliche, das Ungewisse, das Ungerade und das Bizarre und versucht, das Publikum mit ihrem besonderen Ausdruck zu fesseln.

### Szymon Wojcik

„suppose it is“ (2023) for ARP 2500

„Suppose it is“ ist das Ergebnis eines einjährigen Experimentierens mit dem legendären ARP 2500-Synthesizer. Der Schwerpunkt meiner Forschung lag auf den „menschlichen“ Eigenschaften der Maschine, ich interessierte mich für Störungen und „Fehler“, die aus der Tatsache, dass es sich um einen rein analogen Synthesizer handelt, und aus dem Alter der Maschine resultieren. Das Ergebnis ist eine Studie über Harmonie und Wiederholung, die die Grenzen zwischen linearen und nichtlinearen Kompositionsaspekten erforscht, mit einem verstärkten Fokus auf reine Intonation und Schwebungsinterferenzmuster.

Szymon Wójcik, geb. 1995 in Warschau / Polen, ist ein in Köln lebender Komponist, Gitarrist, Klangkünstler und Improvisator. Leiter der Projekte "All the Wonders of Six Little Spoons" und RASP Lovers, Mitbegründer von Travel Adapter, Mitglied von Hidros 9, einem Projekt von Mats Gustafsson. Er macht auch Musik für Tanz und visuelle Kunst. Seine Kompositionen wurden u. a. vom Ensemble Musikfabrik aufgeführt.

# STROM : KLÄNGE

das Studio für elektronische Musik der HfMT Köln  
damals und heute

Eine Ausstellung der gkg  
Gesellschaft für Kunst und Gestaltung  
Hochstadenring 22, 53119 Bonn  
18. Juni – 6. August 2023

\*\*\*\*\*

## 1. Konzert

Freitag, 21. Juli, 20:00 Uhr

### Eduardo Loria Lazcano

Hidden Architecture: four miniature landscapes (2021)  
für Video und Tape (stereo version)

### Tamara Estefanía Miller Ilabaca

(Des)—Vítreo / (Un)—Vitrify (2023) für zwei Performers - *Vorpremiere*

### Andrés Mauricio Quezada León

Cross Talk (2023) für ARP 2500 - *Uraufführung*

## 2. Konzert

Sonntag, 23. Juli, 11:30 Uhr

### Unai Urkola Etxabe

Pizza Boy, Picco Coffee, and the Illusion of Free Will (2023) - *Uraufführung*

### Szymon Wojcik

suppose it is (2023) for ARP 2500 – *Uraufführung*

